

An alle Förderer und Freunde des Projektes Alte Dreherei

Info 100
April 2018



Seit zehn Jahren berichten wir regelmäßig über Baufortschritte, Veranstaltungen und das Leben in der Alten Dreherei. Die Nummer 100 unseres Newsletters möchten wir daher für eine Vorausschau nutzen, was wir in den nächsten Jahren umsetzen müssen und wollen

gleich errichtete. In der Lokrichthalle wurden die Fahrzeuge komplett zerlegt, während in der Alten Dreherei die Bauteile aufgearbeitet wurden. Den Zusatz „Alt“ im Namen führen beide Gebäude seit dem Ersten Weltkrieg, als die neue Lokrichthalle mit Dreherei (heutige Straßenbahn-Aufstellhalle) 1918

sen an der Hochschule Ruhr West statt. Im März und April erfolgten weitere Treffen und auch schon die 3D-Vermessung.

Vier Gruppen erarbeiten derzeit die möglichen Sanierungspläne, wobei immer zwei Entwürfe entstehen sollen. Einer wird die wirt-



Die alte und neue Lokrichthalle

Unser heutiges Baudenkmal besteht aus ehemals zwei Gebäuden, die beide unter Denkmalschutz gestellt wurden. Während die Alte Dreherei komplett (bis auf einen Anbau an der Westseite) erhalten blieb, wurde die Alte Lokrichthalle und spätere Tenderwerkstatt bis auf einen Rest abgerissen. Die noch erhaltene Giebelwand ist zugleich unsere Westwand, da die Bahn 1874 sparsam war und beide Gebäudeteile zeit-

eingeweiht wurde. Somit kann das ebenfalls unter Denkmalschutz stehende Gebäude in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiern.

Alte und neue Lokrichthalle sind die markanten Bauwerke, wenn man von der Duisburger Straße zur Alten Dreherei fährt. Während die Ruhrbahn gerade ihr Baudenkmal saniert, müssen für unseren Anbau noch die Detailpläne entwickelt werden. Hierzu fand Ende Januar bereits ein Ortstermin mit dem Institut für Bauingenieurwe-

schafflichste Lösung aufzeigen, das Baudenkmal dauerhaft zu sichern und für nicht öffentliche Lager und Museums-Werkstätten zu nutzen.

Die zweite Variante soll aufzeigen, ob es durch eine Erweiterung möglich ist, die dringend benötigten beheizten Sozialräume und Werkstätten zu schaffen, die die Arbeit und Aufenthaltsqualität der ehrenamtlichen Helfer dauerhaft verbessert und auch den Jugendprojekten zu gute kommt.

Beide Varianten müssen mit Fördermitteln und Spenden finanziert sowie durch den aktiven Einsatz zahlreicher Bauhelfer umgesetzt werden. Wenn die Planungen der Studierenden abgeschlossen sind, beginnt wieder die spannende Umsetzungsphase, die schon bei der Sanierung der Alten Dreherei oft für Außenstehende etwas unkonventionell erfolgte, aber doch zum Ziel führte.



Über die Fortschritte der Planungsarbeiten werden wir dann später berichten. Für die Sanierung der vorhandenen Substanz haben wir bereits die Denkmalrechtliche Erlaubnis erhalten, so dass die Arbeiten am Mauerwerk, an der Stahlkonstruktion, den Fenstern usw. sofort starten können.

Gleise für die Regelspur

Als die Alte Dreherei noch auf der Abbruchliste stand und die benachbarten Gebäude (u. a. Betriebsschlosserei, Schmiede, Ringlokschuppen 2, Güterschuppen) abgerissen wurden, wurde das gesamte Gelände um fast einen Meter angehoben. Dadurch wurde die Einfahrt durch unsere östlichen Hallentore nicht mehr möglich und die ehemaligen Gleisanlagen an der Westseite verschüttet.



In den Osterferien konnten unsere Mitglieder an exakt der gleichen Stelle wieder Gleise parallel zur Alten Dreherei verlegen. Allerdings

musste aufgrund der neuen Höhendifferenz auf die ehemalige Kreuzung verzichtet werden.

Das neue Gleis führt wieder in das vorhandene Tor der Alten Lokrichthalle. In den nächsten Jahren soll es noch in nördlicher und südlicher Richtung verlängert werden. Doch zunächst muss neben dem Gleis der Parkplatz gepflastert werden. Die neue Strecke dient nicht nur der Optik, denn sie soll auch für Vorführungen des Zwei-Wege-Unimog genutzt werden. Unser Dank gilt dem Baustoffzentrum Harbecke und der Firma BVS Baumaschinen, die uns mit Geräten unterstützten.



Gleise für die Meterspur

Zu unserem Museumskonzept gehört es, in Wechselausstellungen verschiedene historische Straßen-

bahnen zu zeigen und ggf. auch kleinere Arbeiten daran auszuführen. So können auch Hobbyisten ihr Fachwissen einbringen, die keinen Zugang zu dem Betriebsgelände der Ruhrbahn haben. Unser Gleisprojekt stellten wir am 26. März groß in der Mülheimer Woche vor. Dass die ersten zehn Meter dann allerdings schon im April lagen, war ein Glücksfall. Mehrere Geldspenden ermöglichten es uns den Auftrag an die Gleisbaufirma zu erteilen, die durch den Streik im ÖPNV auch kurzfristig Zeit hatte, die Arbeiten auszuführen. Für die weiteren Gleismeter auf dem Gelände der Ruhrbahn und die Anschlussweiche sind aber nochmals rund 100.000 Euro Spendengelder erforderlich.

In den nächsten Wochen soll aber zunächst unser südlicher Vorplatz rund um das neue Straßenbahngleis gepflastert und ein historisches Tor zum Wendehammer eingebaut werden.

Barrierefreiheit

Unser Haus der Vereine sollte für alle Bürger uneingeschränkt nutzbar sein. Während der nördliche Eingang bereits barrierefrei zugänglich ist und auch zwei entsprechend ausgestattete WC-Anlagen vorhanden sind, müssen die anderen Notausgänge noch entsprechend umgebaut bzw. komplett neu erstellt werden. Hierzu sind aufwändige Maurerarbeiten und der Einbau von zwei weiteren Toren an der Ostseite erforderlich.



In den letzten Tagen wurde auch der Aufzug neben dem südlichen Treppenhaus eingebaut. Nach Restarbeiten in den nächsten Wochen erfolgt die TÜV-Abnahme. Anschließend kann er dann während der öffentlichen Besuchstage genutzt werden. Wie wir allerdings die hohen jährlichen Wartungs- und Unterhaltskosten im vierstelligen Bereich finanzieren sollen, ist noch nicht abschließend geklärt. Projektbezogene Spenden nehmen wir hierfür gerne an.

Das Museumskonzept

Wann soll unser Museum eröffnet werden? Diese Frage stellen uns regelmäßig Besucher während der Führungen. In den letzten Jahren haben wir zahlreiche Ausstellungsstücke zum Thema Technik und Natur erhalten, die gut zum Konzept von 2008 passen. Doch wie sollen wir sie attraktiv präsentieren und dokumentieren, wie soll unser Museum heißen? Wer Ideen hat, darf gerne in der Gruppe mitwirken oder sich als ehrenamtlicher Museumsleiter bewerben.



Unsere Ausstellungsexponate werden auch gerne als Dekoration bei privaten oder Firmenfeiern gebucht oder für Fotoshootings genutzt.

Die Museumswerkstatt

Für die Sanierung unseres Baudenkmal waren viele Maschinen erforderlich, die wir überwiegend von Unternehmen gespendet be-

kamen. Diese sind historisch wertvoll und meist voll funktionsfähig. So soll die Museumswerkstatt das Arbeitsleben von Einst zeigen, aber auch allen Mitgliedern für die erforderlichen Arbeiten zur Verfügung stehen. Bis zur Fertigstellung der alten Richthalle sind die metallverarbeitenden Maschinen im südöstlichen Teil der Alten Dreherei untergebracht. Für die Zukunft soll noch eine Feldschmiede aufgebaut werden. Wer Spaß an historischen Maschinen hat, kann sich an unseren Werkstattmeister Horst Wolframm wenden.



Modell zum Jubiläum

Mit Hochdruck arbeiten wir daran ein Modell des Eisenbahn-Ausbesserungswerks Speldorf zu erstellen. Im Maßstab 1:87 soll Besuchern dann gezeigt werden, wie unser Gelände vor über 60 Jahren aussah und welche Gebäude die Zeit überdauert haben.



Wer sich Zwischenzeitlich die Alte Dreherei nach Hause holen möchte, kann bei Joswood (www.joswood-gmbh.de) die Alte Dreherei als Modell bestellen. Benötigt werden der Grundbausatz mit dem Mittelschiff (Artikelnummer 17019), 2 x die Verbreiterung (17020) mit den Seitenschiffen und ggf. die

Verlängerungen (17021 und 17022). Wie das fertige Modell dann aussehen könnte, wird im Obergeschoss der Alten Dreherei gezeigt. Unsere Modellbahnanlage ist zum Oldimerfestival am 16. und 17. Juni geöffnet.

Was noch zu tun ist

Auch wenn in den letzten zehn Jahren große Fortschritte bei der Sanierung erzielt wurden, gibt es noch für Jahre Arbeit an unseren Baudenkmalen.

An der Brandwand steht schon ein Baugerüst, damit diese verputzt werden kann. Doch wer kann dabei helfen? Im nördlichen Treppenhaus müssen noch Detailarbeiten am Mauerwerk, am Rundbogenfenster und an den Treppenstufen erledigt werden. An fast allen Rundbogenfenstern müssen noch die Kittwulste grau gestrichen werden, wozu viel Geduld und eine ruhige Hand erforderlich sind. Ebenso muss noch das Mauerwerk an den Fensteranschlüssen neu verfugt werden. Im Bodenbereich sind noch alle Anschlüsse an die gusseisernen Säulen erforderlich. Zwischen Holz- und Stahlhalle fehlt noch die große Brandschutztüre. Noch unzählige Balken im Holztragwerk warten auf die erforderliche

Reinigung und weiße Farbe. Viele elektrische Leitungen müssen noch verlegt werden damit die Halle richtig genutzt werden kann. Im Außenbereich müssen noch Laternen angebracht und Bodenflächen gepflastert werden. Damit das Regenwasser nicht im freien Fall aus den Dachrinnen



Oldtimer vor der Lokrichthalle

schießt, müssen noch Kanäle und Sickerschächte angelegt werden. An der Ostseite warten auch noch zwei große Metalltore auf die Sanierung.

Die technisch anspruchsvollsten Projekte sind aber der Einbau und Betrieb der Brandmeldeanlage, der Lüftungstechnik und einer Heizung. Um all diese Projekte zum Abschluss zu bringen sind weiterhin viele Helfer und großzügige Spender erforderlich.

Old- und Youngtimer-Festival



Martin Menke (12)

Unsere größte Veranstaltung findet wie immer am 3. Juni-Wochenende statt. Da es bereits unser 10. Treffen ist, erwarten wir am Samstag (16. Juni) und Sonntag (17. Juni) von 10 bis 17 Uhr wieder hunderte historischer Pkw, Kräder, Nutzfahrzeuge und Traktoren. Zahlreiche Aussteller mit zum Thema passenden Exponaten sowie die Modell-Autofreunde haben sich ebenfalls angekündigt.

Erstmals steht den Besuchern an beiden Tagen das benachbarte Parkhaus der Hochschule Ruhr



An der Sonderhaltestelle Alte Dreherei

West zur Verfügung. Über den Parkplatz am Ringlokschuppen ist daher nur noch die Zufahrt für historische Fahrzeuge möglich. Besucher mit Pkw müssen der Duisburger Straße bis zur Hochschule folgen und ihr Auto dort abstellen.

Als Zubringer werden auch wieder historische Straßenbahnen ab Stadtmitte eingesetzt, die direkt an



der Alten Dreherei halten. Der genaue Fahrplan wird noch veröffentlicht. Die Fahrten mit den Oldtimer-Bahnen sind im Eintrittspreis von 3 € enthalten.

Wir benötigen wieder Kuchen-spenden, Helfer als Parkein-wei-ser, Ordner, Ansprechpartner und an den Aktionsständen



Jahresplaner 2018

ACHTUNG:

Unsere Zufahrt vom Ringlokschuppen aus ist bis Mitte Mai komplett gesperrt. Es ist nur

noch die Zufahrt von der Hauptfeuerwache (Wendehammer Straße „Zur Alten Dreherei“) aus möglich. Radfahrer und Fußgänger können dagegen die alte Einfahrt wieder nutzen

Trödelmarkt ab dem 5. Mai an jeden 1. Samstag im Monat ab 10 Uhr, Sonderkonditionen für Mitglieder und Daueraussteller

10. Juni – 2. Landesjugendtag der Geflügelzüchter, Alten Dreherei

16./17. Juni – 10. Old- und Youngtimerfestival an der Alten Dreherei

30. Juni – ExtraSchicht mit Rahmenprogramm unserer Mitgliedsvereine von 18 bis 2 Uhr

4. Juli – Oldtimer-Stammtisch um 19.30 Uhr in der Alten Dreherei

Trägerverein Haus der Vereine in der Alten Dreherei e.V., Am Schloß Broich 50, 45479 Mülheim an der Ruhr, Tel. 0208 444 69 360 Martin Menke, Heiner Brückner, Kurt Leyk, Thomas Ferch, Detlef Tilch